

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1) Die elementar-ästhetischen Koordinaten des Krieges: Grau, Gräber und Granaten	11
1.1) Die Farbe der Front, der Geruch des Grabes und das Trommelfeuer der Granaten	12
1.2) Die neurasthenischen Folgen	15
2) Die Ausweglosigkeit der Situation – und der Ausweg aus der Ausweglosigkeit	17
2.1) Freunde des Krieges: Jünger, Musil und Apollinaire	18
2.2) Bis zur Zermürbung: Stramm, Beckmann und Trakl	22
2.3) Ein Diplomat des Krieges: Harry Graf Kessler	25
3) Die Quintessenz: Das Erhabene	27
3.1) Die Gewalt der Erhabenheit und die Erhabenheit der Gewalt im Laufe der Geschichte	29
3.2) Die Psychologie: Zwischen Leid und Rausch	39
3.3) Die Quellen: Zwischen Historiografie, Psychografie und Ästhetiktheorie	40
4) Briefe und Hintergründe I: Die Verzauberung durch das Erhabene	43
4.1) Der erhabene Tod	43
4.2) Der erhebende Ekel	48
4.3) Die Frontzeit als Fermate	50
4.4) Das Paradoxon des lustvollen Traumas	54
5) Briefe und Hintergründe II: Die Auswege des Erhabenen	59
5.1) Der Glaube an das Göttliche	60
5.2) Kameradschaft: Männer ohne Frauen	63
6) Briefe und Hintergründe III: Die Probleme mit dem Erhabenen	69
6.1) Natur: Die zerschossenen Landschaften	69
6.2) Kunst und Philosophie: Das Heroische und das Undarstellbare ..	75
6.3) Licht und Lärm: Die Philosophie des Hellen und Lauten	82
7) Bildtafeln	85

8) Der Untergang: Vom Vorkrieg in die Augustbegeisterung und hin zur November-Depression	101
8.1) Die Gegenwehr der Dichter	103
8.2) Der Krieg der Väter und seine wilhelminische Aufbereitung	108
8.3) Von Schulkriegsphilosophie und neuer Lebenskunst	113
8.4) Resümee: Vom Schönen zum Erhabenen oder Über die ästhetischen Strukturen der Geschichte	115
Anmerkungen	121
Bibliografie	155
I. Quellen und Erinnerungsliteratur zum Krieg	155
II. Philosophische Quellen	160
III. Sekundärliteratur	162
Bildnachweise	172